

Sachbericht

Spielplatzsanierung Marienkita Holsten-Bexten 2022

Im Rahmen der Erweiterung um eine Krippengruppe der kommunalen Marienkindertagesstätte im Ortsteil Holsten-Bexten erfolgte im Jahre 2010 eine komplette Neugestaltung der Außenspielfläche.

Es wurde seinerzeit ein NaturSpielRaum an Stelle eines konventionellen Geräte-Spielplatzes als Instrument der Bildung angelegt um damit neue Wege in der Bildung und damit auch der Spielplatzgestaltung zu gehen.

Die Anlage wurde unter Beteiligung von Eltern, den Kindergartenkindern, Geschwisterkindern sowie sonstigen Bewohnern des Ortsteiles geplant und umgesetzt. Bei der gemeinsamen Planung war es wichtig, dass die kindlichen Bedürfnisse nach Bewegung, Spiel und Herumtoben mit Gleichaltrigen erfüllt wurden. Unterschiedliche Strukturen (Hügel, Sand, Wasser, Wiese, Kriechtunnel) ermöglichen vielfältige Erfahrungen und wecken den Entdeckergeist. Es wurden Spielräume geschaffen, in denen die Kinder sich und ihre Umwelt entdecken lernen.

Folgende Spielgeräte und Spielräume wurden aufgestellt bzw. eingerichtet:

- 2 Weiden- Vogelnechtschaukel
- Wasserbaustelle
- Spielschiff
- Eichholz-Klettermikado- und Podest mit Stelzenparcours
- Seilparcours
- Kriechtunnel
- Hangrutsche
- Kleinkinderspielplatz mit unterschiedlichen Materialien zur motorischen Lernentwicklung
- Benjes-Hecke (Totholzhecke)
- Rutsch- und Kletterhügel mit vielfältigen Bewegungsanforderungen
- Sandsee mit Podesten und Balanciermöglichkeiten
- Insektenhaus (Wildbienenhaus)
- Heimische Wildstauden- und Gehölzpflanzungen

Als Baumaterialien für die Gestaltung des Naturspielplatzes wurden Sandsteine, Schotter, Sand, Kompost zur Geländemodellierung sowie heimische Gehölze, Wildblumenstauden und Samen zur Bepflanzung verwendet.

Zwölf Jahre später sind im Jahre 2022 bedingt durch die Nutzung von unbehandeltem Holz viele Geräte und Gestaltungselemente abgängig, manche schon gar nicht mehr da, andere nicht mehr nutzbar und es besteht erhöhte Verletzungsgefahr, so dass der Spielplatz nun saniert werden muss.

Im gemeinsamen Austausch mit dem Personal der Marienkindertagesstätte wurde eine Bestandsaufnahme gemacht und festgelegt, welche Elemente erhalten, ausgetauscht und welche entfernt werden sollen.

Im Anhang zu diesem Schreiben befindet sich ein Grundriss des Spielplatzes mit Fotos des gegenwärtigen Zustandes. In den nachfolgenden Erläuterungen zu diesen Bildern wird dargelegt, was jeweils mit dem Bestand geschehen soll:

Zu den Bildern 1, 2, 3 u. 4:

Die Bilder zeigen verschiedene Spielelemente die auf, um und in dem großen Spielhügel vorhanden sind. Insgesamt soll der Spielhügel mit seinem Strauch und Baumbestand erhalten bleiben, jedoch sind die verbauten Holzelemente und Baumstümpfe morsch, so dass nahezu alle Holzelemente entfernt werden müssen.



Das Bild 1 zeigt den vorhandenen Kriechtunnel. Dieser soll erhalten bleiben, die verbauten Holzelemente jedoch entfernt und durch bspw. Sandstein oder andere, nicht der schnellen Verwitterung unterliegende, Materialien ersetzt werden.



Auf Bild 2 ist das Eichholz-Klettermikado mit Seilparcour zu sehen. Die Eichenstämme sind unter der Erde stark verwittert und wackeln sehr. Der Kletterwald soll komplett entfernt und durch eine neue Kletterkombination ersetzt werden.



Auf den Bildern 3 und 4 sind Holzelemente zu sehen, die ebenfalls abgängig sind und durch kleine Sitzkombinationen o.ä. ersetzt werden sollen.



Des Weiteren gehört zum Spielhügel eine Hangrutsche aus Metall, diese ist wie die anderen Spielelemente in eine Holzkonstruktion eingefasst. Die Rutsche selbst soll erhalten werden. Es muss eine neue Einfassung hergestellt werden.



Zu Bild 5

Auf dem Bild ist der Zaun, welcher den Kindergarten- (links) vom Krippenbereich (rechts) abgrenzt sowie das Gartenhaus zur Lagerung von Spielmaterial zu sehen.

Der Zaun soll abgerissen und ein neuer Zaun errichtet werden. Der neue Zaun soll möglichst Sichtfenster für die Krippenkinder enthalten.

Ferner soll das Gartenhaus saniert werden. In dem Gartenhaus steht nur ein kleiner Teil für die Gerätschaften des Krippenbereiches zur Verfügung. Das Häuschen soll entsprechend im rechten Teil erweitert oder ein neues Gartenhäuschen für den Krippenbereich angeschafft werden.



Zu Bild 6

Das Bild zeigt die Schaukelanlage des Krippenbereiches. Diese ist bereits für die Nutzung gesperrt und muss abgerissen werden. Anstelle dieser Anlage soll die Schaukelanlage mit der Nestschaukel aus dem Ü3-Bereich dort aufgebaut werden. Als Fallschutz sollen Gummimatten gelegt werden.

Die Umrandung der Anlage muss ebenfalls neu gemacht werden.



Zu Bild 7

Die auf dem Bild erkennbare Spielkombination soll erhalten bleiben. Die Umrandung aus Holzbalken ist zu ersetzen.

Es soll zudem ein kleiner Weg am Gebäude entlang gepflastert werden, der auch als Verlängerung der bestehenden Bobbycar Rennbahn genutzt werden kann. (s. dazu auch Bild 8 links im Hintergrund).



Zu Bild 8

Das Podest soll entfernt und durch eine ähnliche Kombination ersetzt werden. Die Pflasterfläche soll etwas vergrößert werden.



Zu Bild 9

Das Beet soll durch ein pflegeleichtes Beet oder Hochbeet ersetzt werden.



Zu Bild 10

Die abgebildete Hütte ist stark renovierungsbedürftig. So sind die Balken im Bereich unterhalb des Sandes stark angegriffen. Auch im Dachbereich sind einige Schäden vorhanden.

Die Hütte soll möglichst erhalten bleiben.



Zu Bild 11

Im Vordergrund ist eine Reckkombination zu sehen, diese ist bereits neu angeschafft worden und soll möglichst an Ort und Stelle verbleiben.

Im Hintergrund ist die Nestschaukel zu sehen, welche im Krippenbereich aufgestellt werden soll (s. Anmerkungen zu Bild 6).

Anstelle der Nestschaukel soll dort eine neue Doppelschaukel für Ü3- Kinder errichtet werden.



Zu Bild 12

Auf dem Bild ist das große Spielschiff zu sehen, dieses ist komplett aus unbehandeltem Holz gefertigt und abgängig. Es soll durch eine neue große Spielkombination ersetzt werden.



Zu Bild 13

Hier ist der Matschbereich zu sehen. Auch hier ist die Anlage abgängig und soll durch eine neue Matschanlage ersetzt werden. Der Strauchbestand soll erhalten bleiben.



Zu Bild 14

Die vorhandene Bobbycar Rennbahn soll bestehen bleiben. Ggf. soll ein schattenspendender Baum gepflanzt werden. Dieser kann jedoch nicht auf der mittigen Fläche gepflanzt werden, da dort Fußball gespielt wird.

Neben den zuvor genannten Punkten sollen folgende Punkte umgesetzt werden:

Allgemein:

- Insgesamt soll der natürliche Charakter der Außenanlage erhalten bleiben, die Baumstümpfe sollen aber, wenn notwendig durch andere natürliche Materialien, wie Sandstein ersetzt werden.
- Der Baum- und Strauchbestand soll größtmöglich erhalten bleiben. Einige Rückschnitte und Fällungen werden jedoch notwendig sein.
- Die Totholzhecke soll erneuert werden

Kindergartenbereich (Ü3):

- Der Übergang zwischen Pflasterfläche/Terrasse und Sandbereich soll klarer abgegrenzt werden (Kante)
- Rechts der Hütte soll ein Schotterweg zum Spielhügel angelegt werden.

Krippenbereich:

- Die Bobbycar Rennbahn soll verlängert werden und wenn möglich als Rundkurs angelegt werden. (s. Erläuterung zu Bild 7)
- Das Weidenhäuschen soll erhalten werden
- Es soll ein neues Spielhäuschen angeschafft werden
- Es soll eine kleiner Matschbereich eingerichtet werden.

Neue Geräte:

Ü3:

- Kletterkombination – Spielhügel
- Sitzkombination – Spielhügel
- Rutsche neu einfassen – Spielhügel
- Sitzkombination – Terrasse
- Doppelschaukel
- Neuer Matschbereich
- große Spielkombination

U3:

- neues Spielhäuschen
- Sitzkombination
- Neues Gartenhäuschen